Wegweiser - gemeinsam gegen Islamismus

Beratungsstelle für direkt Betroffene, Angehörige, das Umfeld & pädagogische Fachkräfte, Sensibilisierungsveranstaltungen zum Thema Islamismus/Radikalisierungsprävention

#AGB #AktionGemeinwesen #Beratung #Digital #Eltern #Extremismus #Islam #Islamismus #Jugendliche #Junge Erwachsene #Kinder #Kinder- und Jugendschutz #Prävention #Radikalisierung #Schule #Wegweiser

WEGWEISER GEMEINSAM GEGEN ISLAMISMUS

IN DÜSSELDORF UND
IM KREIS METTMANN

Die Wegweiser Beratungsstelle beschäftigt sich mit der Radikalisierungsprävention im Bereich des Islamismus/Salafismus und/oder dem religiös begründeten Extremismus. Die Beratungseinrichtung ist Teil des nordrheinwestfälischen Präventionsprogramms

„Wegweiser – gemeinsam gegen Islamismus“, das seit 2014 besteht.
Wegweiser informiert zu Themen rund um den Islamismus/ Salafismus, seine Erscheinungsformen, Anwerbestrategien, Propagandaaktivitäten, Attraktivitätsmomente, Radikalisierungsanzeichen, potentiell islamistische Akteure und ihre Angebote, online Radikalisierung bzw. die Rolle von digitalen Lebenswelten in der Radikalisierung etc. Weiterhin beschäftigt sich das Programm Wegweiser auch mit dem Themenfeld des Auslandsbezogenen Extremismus bzw. des Türkischen Rechtsnationalismus.

Das Ziel des Präventionsangebots ist es, den Ausstieg vor dem Einstieg zu schaffen, d.h. es geht darum, junge Menschen zu stärken, widerstandsfähig sowie informierter zu machen, um Angeboten und Ansprachen von islamistischen Akteuren, mit denen sie ggf. in Berührung kommen, erkennen sowie ihnen kritisch entgegentreten und hinterfragen zu können. Angehörige und Fachkräfte im Umfeld direkt Betroffener können sich an die Beratungsstelle wenden, um Einschätzungen über Verhalten, Aussagen, Einstellungen und Veränderungen von jungen Menschen zu erhalten und mögliche Lösungsstrategien zu entwickeln. Das übergeordnete Ziel der Arbeit mit den Bezugspersonen (Umfeldberatung) ist es, sie ggf. in ihrer Erziehungskompetenz und der Kommunikation mit den Jugendlichen zu stärken. Häufig ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Umfeld entscheidend, um Kontakt zur/zum Jugendlichen aufzunehmen.
Des Weiteren geht es darum, (pädagogische) Fachkräfte für den Phänomenbereich Islamismus zu sensibilisieren, darüber aufzuklären und sie handlungssicherer zu machen, um es ihnen zu ermöglichen, künftig qualifizierte Meldungen zu machen.

Workshops in Schulen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen etc. zu individuell auf die Bedarfe abgestimmten Themen, z.B. Toleranz, Vielfalt, Respekt, antimuslimischer Rassismus/Diskriminierungserfahrungen etc.

Sensibsilisierungs- und Aufklärungsveranstaltungen für interessierte Personen zu unterschiedlichen Themen, z.B. Aufklärung über den Begriff Islamismus, Attraktivitätsmomente, Anzeichen für Radikalisierung, Sozialisationsbedingungen in islamistisch geprägten Familien, online Radikalisierung/ die Rolle von digitalen Lebenswelten in der Radikalisierung etc.

Umfeldberatung für Angehörige und Fachkräfte im Umfeld von direkt Betroffenen: Beratung vor Ort in der Beratungsstelle, auf Wunsch sind auch Hausbesuche oder andere Treffpunkte möglich, auch eine Begleitung zu Terminen wird angeboten. Eine Beratung kann auch anonym erfolgen (telefonisch).

Beratung von direkt Betroffenen: Die Arbeit mit jungen Menschen, die sich auf dem Weg zur Radikalisierung befinden oder sich dafür interessieren. In den Beratungsprozess werden weitere relevante Akteure mit einbezogen, wenn dies von dem/der Ratsuchenden gewünscht ist. Zu diesen Akteuren zählen z.B. Schule, Jugendamt, Jobcenter, Fachstellen etc.

Personen, die sich für die Arbeit mit Wegweiser interessieren, können telefonisch, per Mail oder persönlich Kontakt zur Beratungsstelle aufnehmen. Handelt es sich lediglich um eine kurze, allgemeine Frage, kann diese in der Regel am Telefon oder per Mail geklärt werden. Besteht jedoch die Notwendigkeit für eine weitere Erörterung des Bedarfs wird in der Regel ein persönliches Gespräch vereinbart, dabei kann entweder die Beratungsstelle besucht werden oder das Berater*innen-Team besucht die anfragestellende Person, z.B. eine Schulsozialarbeiterin in ihrem Büro in der Schule. Wie dann weiter verfahren wird, ist abhängig vom jeweiligen Bedarf der anfragestellenden Person.

Hinweis: Es werden primär- und sekundärpräventive Ansätze verfolgt, d.h. die Beratungsstelle beschäftigt sich nicht mit Deradikalisierung oder Ausstiegsberatung.

Angebotsformat	Gruppensetting
Durchführungsort	Aufsuchend, Grundschule, Förderschule, Weiterführende Schule, Berufskolleg, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung, Stadtteil- und Familientreff, Beratungsstelle
Stadtbezirk	SB 1, SB 2, SB 3, SB 4, SB 5, SB 6, SB 7, SB 8, SB 9, SB 10
Stadtteile	alle Stadtteile
Zielgruppe	0-27 Jahre, Angehörige, Eltern, Fachkräfte und Werdende Eltern
Geplante Laufzeit	Unbefristet
Evaluation des Angebots	In Planung
Trägerkategorie	Vereine
Träger	Die Aktion Gemeinwesen und Beratung Himmelgeister Straße 107 40225 Düsseldorf

Ansprechpartner*in	Wegweiser-Berater*innen-Team info@wegweiser-duesseldorf.de 021187664541
Weitere Informationen	https://www.wegweiser-duesseldorf.de/ https://www.die-agb.de/